



newsletter

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum



Ausgabe: Januar 2024



Prof. Dr. med. Matthias W.
Beckmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des Jahres 2024 möchte ich Sie über die Aktivitäten in unserem Kontinenz- und Beckenbodenzentrum informieren. Die konservative Therapie und Betreuung der Patientinnen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Falls die konservative Therapie nicht ausreichend ist, können den Patientinnen und Patienten verschiedene operative Therapie-

verfahren, bei Bedarf auch interdisziplinär, angeboten werden. In diesem Jahr möchten wir Sie am 6. März mit einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung der Hauptkooperationspartner im Konti-

nenz- und Beckenbodenzentrum über aktuelle Therapiestrategien informieren. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und wünsche Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024.

Ihr

Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann
Direktor der Frauenklinik

Bulkamid

Bei der Behandlung der Belastungsharninkontinenz der Frau existieren verschiedene, effektive Therapieansätze. Häufig kann bereits im Rahmen der primären konservativen Therapie eine Symptomlinderung erzielt werden. Hierzu werden verschiedene Maßnahmen, wie die lokale Östrogenisierung, ggf. Gewichtsreduktion bei Übergewicht, die Alltagsmodifikation zur Reduktion evtl. vorhandener Risikofaktoren wie Heben schwerer Lasten oder die Behandlung zusätzlicher Erkrankungen, welche eine Belastungsharninkontinenz verschlechtern (z. B. COPD), teilweise auch parallel durchgeführt. Darüber hinaus hat die Pelvic Floor Education mit Blasentraining, spezifischer Physiotherapie, Biofeedback und Elektrostimulation einen zentralen Stellenwert in der konservativen Therapie. Zusätzlich kann eine Pessartherapie, eine Einlagenversorgung oder eine Pharmakotherapie mit Duloxetin (Yentreve®) erfolgen.

Nach Ausschöpfen der konservativen Therapie schließt sich häufig eine operative Therapie an. Neben dem derzeitigen Goldstandard der operativen Therapie, dem Tension free vaginal Tape (TVT), gibt es auch neuere minimalinvasive Therapieverfahren. So besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, bei einer Belastungsharninkontinenz eine paraurethrale Injektionstherapie mit Polyacrylamid Hydrogel (Bulkamid™) durchzuführen (**Abbildung 1**). Hierbei wird im Rahmen einer kurzen Operation in Intubationsnarkose mittels einer Urethrozystoskopie eine Unterspritzung in die Wand der Urethra durchgeführt – meisten 3-4 Depots (**Abbildung 2**). Durch die Injektionen soll eine Reduktion des Urinabgangs bei normalen, täglichen Aktivitäten erzielt werden.

In der Frauenklinik des Uniklinikums Erlangen bieten wir die Anwendung von Bulkamid™ ebenfalls an. Der operative Eingriff dauert typischerweise eine Viertelstunde. Anschließend erfolgt die Überwachung von Patientinnen über Nacht, um eine Harnblasenentleerungsstörung ausschließen zu können. Die Erfolgsraten sind denen der bekannten Verfahren (z. B. TVT) ähnlich.

Patientinnen mit Belastungsharninkontinenz können uns jederzeit gerne in der Sprechstunde für Kontinenz- und Beckenbodenschwäche in der Frauenklinik des Uniklinikums Erlangen vorgestellt werden. Hier besprechen wir mit den Patientinnen ein individualisiertes Konzept zur Behandlung der Belastungsharninkontinenz.

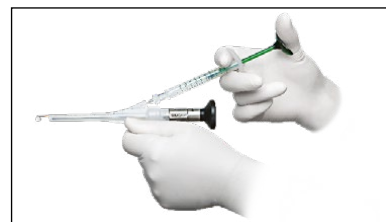


Abbildung 1:
Das Bulkamid System mit
Urethroskop und Hydrogel-Spritze
Foto: Axonics GmbH



Abbildung 2: Der bewegliche Teil
des Zystoskops wird zu den verschie-
denen Injektionsstellen gedreht. Die
Nadelspitze wird in das submuköse
Gewebe eingeführt und ca. 0,3 ml
Hydrogel in jede Injektionsstelle
injiziert. Foto: Frauenklinik, Konti-
nenz- und Beckenbodenzentrum,
Uniklinikum Erlangen



Lange Nacht der Wissenschaften

Am 21. Oktober 2023 fand die 11. Lange Nacht der Wissenschaften an verschiedenen Standorten in Nürnberg, Fürth und Erlangen statt. Das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum war mit Vorträgen und einem Informationsstand vertreten.

Am Stand konnten sich Interessierte zum Thema „Wie kann ich meinen Beckenboden und seine Funktionen stärken und schützen?“ durch einen erfahrenen Physiotherapeuten, die Teamassistenz und ärztliches Personal aus der Chirurgischen Klinik, der Urologischen Klinik und der Frauenklinik beraten lassen. Zudem hielt Dr. Sonja Diez, Oberärztin der Kinderchirurgischen Abteilung des Uniklinikums Erlangen, einen Vortrag zum Thema „Chronischer Bauchschmerz, Inkontinenz & Co – moderne Therapiemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche“. Dr. Marios Marcou, Oberarzt der Urologischen und Kinderurologischen Klinik des Uniklinikums Erlangen, referierte über „Kontinenz im Kindesalter – Ursachen und Therapie“.

Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Kontinenz- und Beckenbodenprobleme am Uniklinikum Erlangen zu informieren und von den Ratschlägen der Expertinnen und Experten zu profitieren. Viele Interessierte kamen zum Informationsstand, um sich über die Prävention, Behandlungsoptionen und individuelle Therapiemöglichkeiten von Beckenbodenbeschwerden beraten zu lassen. Sie wurden umfassend über wichtige Gesundheitsthemen aufgeklärt, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Beckenbodengesundheit zu stärken.

Auch ärztliche Kolleginnen und Kollegen aus dem niedergelassenen Bereich holten Informationen zur Versorgung und Anbindung Ihrer Patientinnen und Patienten an das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum ein.



Fotos: Dr. C. Schulmeyer, Frauenklinik



Veranstaltung

Prävention, Diagnostik und Therapie von Beckenbodenschwäche nach Schwangerschaft und Geburt im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

6. März 2024, www.uker.de/fk-kbz-fortbildung-2024

Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Brustzentrum Franken – Mammakarzinom 2024

20. März 2024, www.uker.de/fk-mamma-update-2024

Impressum

Standorte:

Chirurgische Klinik, Koloproktologie
Krankenhausstraße 12
(Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude)
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33332

Frauenklinik
Universitätsstraße 21/23
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33496

Urologische und Kinderurologische Klinik
Krankenhausstraße 12
(Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude)
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33683

Geschäftsstelle:

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
Krankenhausstraße 12
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-42660
Fax: 09131 85-34851
kontinenzzentrum@uk-erlangen.de

Sprecher:

Prof. Dr. Matthias W. Beckmann
Prof. Dr. Klaus Matzel
Prof. Dr. Bernd Wullich

Herausgeber:

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum des Uniklinikums Erlangen

Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen
Stabsabteilung Kommunikation
91012 Erlangen
Grafik: © by-studio/
stock.adobe.com

Wenn Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, dann bitten wir um eine kurze Rückmeldung an die Geschäftsstelle.

www.kontinenzzentrum.uk-erlangen.de